



Liedertafel für den sozialistischen Liederabend

„Singe mit Inge – eine Parteigeschichte in Liedern mit Inge Deutschkron“

Dienstag, 28. Mai 2013

19.00-21.45 Uhr

Willy Brandt-Haus

Die Gedanken sind frei

1. Die Ge- dan- ken sind — frei, wer
Sie flie- hen vor- — bei wie
kann sie er- ra- ten? Kein Mensch kann sie
nächt- li- che Schat- ten.
wis- sen, kein Jä- ger er- schie- ßen, es
blei- bet da- — bei: Die Ge- dan- ken sind frei!

Die Gedanken sind frei (1842)

Die Gedanken sind frei,
wer kann sie erraten,
sie fliehen vorbei,
wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
kein Jäger sie schießen,
es bleibt dabei:
die Gedanken sind frei!

Drum will ich auf immer
den Sorgen entsagen,
und will mich auch nimmer
mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
stets lachen und scherzen
und denken dabei:
die Gedanken sind frei!

Ich liebe den Wein,
mein Mädchen vor allen,
sie tut mir allein
am besten gefallen.
Ich bin nicht alleine
bei meinem Glas Weine:
mein Mädchen dabei,
die Gedanken sind frei!

Text: Hoffmann v. Fallersleben (hier: 1., 4. und 5. Strophe); Musik: unbekannt
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=444>

Trotz alledem

1. Das war 'ne hei- ße Mär- zen- zeit, trotz Re- gen, Schnee und
al- le- dem! Nun a- ber, da es Blü- ten schneit, nun
ist es kalt, trotz al- le- dem! Trotz al- le- dem und
al- le- dem, trotz Wien, Ber- lin und al- le- dem, ein

The musical score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It consists of four staves of music. The first staff has chords G, C, and G. The second staff has chords e, G, and C. The third staff has chords G, D, and G. The fourth staff has chords a, G, and e. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables across notes.

Trotz alledem (1848)

Das war 'ne heiße Märzenzeit,
trotz Regen, Schnee und alledem!
Nun aber, da es Blüten schneit,
nun ist es kalt, trotz alledem!
*Trotz alledem und alledem, trotz Wien Berlin und alledem,
ein schnöder, scharfer Winterwind
durchfröstelt uns trotz alledem!*

So füllt denn nur des Mörsers Schlund
mit Eisen, Blei und alledem.
Wir halten uns auf unserm Grund,
wir wanken nicht trotz alledem,
*Trotz alledem und alledem, und macht ihr's gar, trotz alledem,
wie zu Neapel dieser Schuft:
das hilft erst recht, trotz alledem!*

Nur was zerfällt, vertretet ihr!
Seid Kasten nur, trotz alledem!
Wir sind das Volk, die Menschheit wir!
Sind ewig drum, trotz alledem,
*Trotz alledem und alledem! So kommt denn an, trotz alledem!
Ihr hemmt uns, doch ihr zwingt uns nicht -
unser die Welt, trotz alledem!*

Text: Ferdinand Freiligrath (1., 4. und 5. Strophe); Musik: "Lady Mackintosh's Reel" von Robert Burns
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=1794>

Marseillaise



Vor- an, Kin- der des Va- ter - lan- des! Der Tag des
Ruhms kam nun her - bei! Ge-gen uns ist blu - tig er -
stan- den die Fah- ne der Ty- ran- nei, die
Fah- ne der Ty- ran- nei. Hört ihr da drau- ßen in den
Lan- den die wü- sten Sol- da - ten schrein? Sie
kom- men bis in uns- re Reih'n, ma - chen Weib und
Kind uns zu - schan- den! Die Waf - fen in die Hand! Auf,
Bür - ger, auf- ge - stellt! Mar- schiert, mar- schiert,
und bö - ses Blut soll trän - ken un - ser Feld!

Arbeitermarseillaise (1864)

Wohlan, wer Recht und Wahrheit achtet,
zu unsrer Fahne steh allzuhauf!
Wenn auch die Lüg uns noch umnachtet,
bald steigt der Morgen hell herauf,
bald steigt der Morgen hell herauf!
Ein schwerer Kampf ist's den wir wagen,
zahllos ist unsrer Feinde Schar.
Doch ob wie Flammen die Gefahr
mög über uns zusammenschlagen,

*Nicht fürchten wir den Feind,
stehn wir im Kampf vereint!
Marsch, marsch, marsch, marsch
und sei's durch Qual und Not,
für Freiheit, Recht und Brot!*

Auf denn, Gesinnungskameraden,
bekräftigt heut aufs neu den Bund,
daß nicht die grünen Saaten
gehn vor dem Erntefest zugrund,
gehn vor dem Erntefest zugrund.
Ist auch der Säemann gefallen,
in guten Boden fiel die Saat,
uns aber bleibt die kühne Tat,
heil aber bleibt die Tat,
heiliges Vermächtnis sei sie allen.

*Nicht fürchten wir den Feind,
stehn wir im Kampf vereint!
Marsch, marsch, marsch, marsch
und sei's durch Qual und Not,
für Freiheit, Recht und Brot!*

Nach der "Marseillaise" gedichtetes Lied von Jakob Audorf 1864 für den Allgemeinen Deutschen Arbeiterverein (ADAV) geschrieben;
Quelle: <http://www.sjd-falken.de/lieder/arbeiter-marseillaise.shtml> (hier: 1. und 3. Strophe)

Sozialistenmarsch (1891)

Auf, Sozialisten, schließt die Reihen!
Die Trommel ruft, die Banner weh'n.
Es gilt, die Arbeit zu befreien,
Es gilt der Freiheit Aufersteh'n!
Der Erde Glück, der Sonne Pracht,
Des Geistes Licht, des Wissens Macht,
Dem ganzen Volke sei's gegeben!
Das ist das Ziel, das wir erstreben!
Das ist der Arbeit heil'ger Krieg!
Das ist der Arbeit heil'ger Krieg!
Mit uns das Volk, Mit uns der Sieg!
Mit uns das Volk, Mit uns der Sieg!

Ihr ungezählten Millionen
In Schacht und Feld, in Stadt und Land,
Die Ihr um kargen Lohn müßt fronen
Und schaffen treu mit fleiß'ger Hand:
Noch seufzt ihr in des Elends Bann!
Vernehmt den Weckruf! Schließt euch an!
Aus Qual und Leid euch zu erheben!
Das ist das Ziel, das wir erstreben!
Das ist der Arbeit heil'ger Krieg!
Das ist der Arbeit heil'ger Krieg!
Mit uns das Volk, Mit uns der Sieg!
Mit uns das Volk, Mit uns der Sieg!

Musik: Carl Gramm; Text: Max Kegel
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=1615>

Sozialistenmarsch

Musik: Carl Gramm

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of ten staves of music. The melody is primarily in the treble clef, while the bass clef contains chords and some rhythmic notation. Chord symbols are placed above the notes: C7, F, C, F, B, F, A7, drn, C, C7, F, A7, G7, C, F, C7, F, F, am, drn, C, F, C, F, C, G7, C, F, B, C7, F, C, gm, C7, F, C, F, A7, drn, C, F, drn, G7, C, B, C7, F.

CHOR

Kommt, reicht eure Hände

R.Landau-Wegner/R.Barthel, Satz: Ch.H-M.

S



T

Kommt, reicht eu - re Hän - de, im Kreis sie ver - schlingt, dass
ei - ner auch mal trau - rig, so la - chen wir hell, das
Kommt, mar - schiert zu - sam - men mit kräf - ti - gem Schritt, her -

5



nie - mals die Ket - te der Freund - schaft zer - springt! Kommt,
La - chen von vie - len klingt froh wie ein Quell. Hilft
aus aus dem Dun - kel, wir gehn al - le mit! Wir

9



hebt eu - re Fü - ße ge - mein - sam zum Schritt, ist
ei - ner dem an - dern, wird Schwe - res so leicht, es
schrei - ten zum Zie - le, das Mor - sche zer - bricht, kommt,

13



1. 2.

ei - ner mal mü - de, wir rei - ßen ihn mit, ist ei - ner mal mü - de, wir rei - ßen ihn mit, ist
hat Ka - me - rad - schaft das Ziel stets er - reicht, es hat Ka - me - rad - schaft das Ziel stets er - reicht!
schließt eu - re Hän - de und grü - ßet das Licht, kommt grü - ßet das Licht!

Kommt reicht Eure Hände

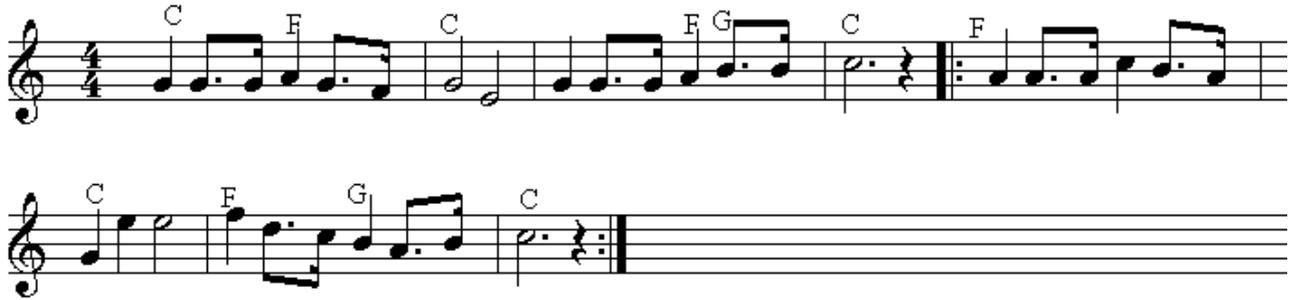
Kommt reicht Eure Hände
im Kreis sie verschlingt
daß niemals die Kette
der Freundschaft zerspringt
Kommt hebt Eure Füße
gemeinsam zum Schritt
ist einer mal müde
wir reißen ihn mit

Ist einer auch mal traurig
so lachen wir hell
das Lachen von vielen
klingt froh wie ein Quell
Hilft einer dem andern
wird Schwere so leicht
es hat unsere Freundschaft
das Ziel stets erreicht

Kommt marschier zusammen
mit wuchtigem Schritt
heraus aus dem Dunkel
wie ziehn alle mit
Wir schreiten zum Ziele
das Morsche zerbricht
Kommt hebt eure Hände
und grüßet das Licht

Text: Ludwig Landau-Wegner (oder Lola Landau-Wegner); Musik: Rudolf Barthel

Brüder, zur Sonne, zur Freiheit



Brüder, zur Sonne, zur Freiheit (1897)

Brüder zur Sonne zur Freiheit
Brüder, zum Lichte empor
Hell aus dem dunklen Vergangnen
leuchtet die Zukunft hervor

Seht, wie der Zug von Millionen
endlos aus Nüchtigem quillt
bis euer Sehnsucht Verlangen
Himmel und Nacht überschwillt.

Brüder in eins nun die Hände
Brüder das Sterben verlacht
Ewig der Sklaverei Ende
Heilig die letzte Schlacht.

Musik: Nach einem russischen Volkslied. Originaltext: Radin. Deutsche Nachdichtung: Hermann Scherchen.
Bekannte Interpretation: Ernst Busch.
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=185>

Bandiera Rossa

The image shows a musical score for the song 'Bandiera Rossa'. It consists of six staves of music. The first three staves are the vocal line, and the last three are the piano accompaniment. The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The score includes various musical notations such as notes, rests, and bar lines. Chord symbols 'F' and 'C' are placed above the notes in several places. The piece ends with a double bar line.

Bandiera Rossa (Avanti Popolo) (ca. 1900)

Avanti popolo, alla riscossa,
bandiera rossa, bandiera rossa.
Avanti popolo, alla riscossa,
bandiera rossa trionfera.
Bandiera rossa trionfera,
bandiera rossa trionfera,
bandiera rossa trionfera.
Evviva socialismo e liberta.

Voran, du Arbeitsvolk, du darfst nicht weichen,
die rote Fahne, das ist dein Zeichen!
Voran mit frischem Mut auf neuen Bahnen,
die roten Fahnen wehn dir voran!
Bandiera rossa trionfera,
bandiera rossa trionfera,
bandiera rossa trionfera.
Evviva socialismo e liberta

Im Schacht, im Werkstattsaal, wo jeder schaffe,
die rote Fahne sei eure Waffe!
Der Zukunft reiches Glück, ihr könnt es ahnen,
die roten Fahnen wehn euch voran!
Bandiera rossa trionfera,
bandiera rossa trionfera,
bandiera rossa trionfera.
Evviva socialismo e liberta.

Musik: Italienische Volksweise, Originaltext: Carlo Tuzzi (deutsche Nachdichtung: Ernst Busch)
Bekannte Interpretation: Ernst Busch/Oktoberklub
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=98>

Dem Morgenrot entgegen

The image shows a musical score for the song 'Dem Morgenrot entgegen'. It consists of four staves of music in G major, 4/4 time. The first staff begins with a G chord, followed by D, A7, and D. The second staff has D, G, and H chords. The third staff has H, G, C, D, and G chords. The fourth staff has E7, G, D, and G chords. The melody is written in treble clef with a key signature of one sharp (F#).

Dem Morgenrot entgegen (1910/1918)

Dem Morgenrot entgegen,
ihr Kampfgenossen all!
Bald siegt ihr allerwegen,
bald weicht der Feinde Wall!
Mit Macht heran und haltet Schritt!
Arbeiterjugend? Will sie mit?
Wir sind die junge Garde
des Proletariats!
Wir sind die junge Garde
des Proletariats!

Die Arbeit kann uns lehren
und lehrte uns die Kraft,
den Reichtum zu vermehren,
der uns're Armut schafft.
Nun wird die Kraft, von uns erkannt,
die starke Waffe uns'rer Hand!
Schlag zu, du junge Garde
des Proletariats.
Schlag zu, du junge Garde
des Proletariats.

Wir reichen euch die Hände,
Genossen all, zum Bund!
Des Kampfes sei kein Ende,
eh' nicht im weiten Rund
der Arbeit freies Volk gesiegt
und jeder Feind am Boden liegt.
Vorwärts, du junge Garde
des Proletariats!
Vorwärts, du junge Garde
des Proletariats!

Text: Heinrich Arnulf Eildermann, Musik: Nach Melodie: "Zu Manuta in Banden" (hier: 1., 3. Und 4. Strophe)
Bekannte Interpretation u.a. Ernst Busch
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=417>

Die Arbeiter von Wien (Wir sind das Bauvolk)

The image shows a musical score for the song 'Die Arbeiter von Wien'. It consists of six staves of music in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is written on a treble clef. The notes are: Staff 1: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4. Staff 2: A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4. Staff 3: A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4. Staff 4: G4, A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4. Staff 5: A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4. Staff 6: A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4. There are first and second endings marked with '1.' and '2.'.

Die Arbeiter von Wien (Wir sind das Bauvolk) (1927)

Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt,
wir sind der Sämann, die Saat und das Feld.
Wir sind die Schnitter der kommenden Mahd,
wir sind die Zukunft und wir sind die Tat.
*So flieg, du flammende, du rote Fahne,
voran dem Wege, den wir ziehn.*
*Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer,
wir sind die Arbeiter von Wien.*

Herrn der Fabriken, ihr Herren der Welt,
endlich wird eure Herrschaft gefällt.
Wir, die Armee, die die Zukunft erschafft,
sprengen der Fesseln engende Haft.
*So flieg, du flammende, du rote Fahne,
voran dem Wege, den wir ziehn.*
*Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer,
wir sind die Arbeiter von Wien.*

Wie auch die Lüge uns schmähend umkreist,
alles besiegend erhebt sich der Geist.
Kerker und Eisen zerbricht seine Macht,
wenn wir uns rüsten zur letzten Schlacht.
*So flieg, du flammende, du rote Fahne,
voran dem Wege, den wir ziehn.*
*Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer,
wir sind die Arbeiter von Wien.*

Noten hierzu sind nicht freigegeben.

Solidaritätslied (1929)

*Vorwärts und nicht vergessen,
worin unsere Stärke besteht!
Beim Hungern und beim Essen, vorwärts nie vergessen:
die Solidarität!*
Auf ihr Völker dieser Erde,
einigt euch in diesem Sinn,
daß sie jetzt die eure werde,
und die große Nährerin.
*Vorwärts und nicht vergessen,
worin unsere Stärke besteht!
Beim Hungern und beim Essen, vorwärts nie vergessen:
die Solidarität!*

Schwarzer, Weißer, Brauner, Gelber!
Endet ihre Schlächtere!
Reden erst die Völker selber,
werden sie schnell einig sein.
*Vorwärts und nicht vergessen,
worin unsere Stärke besteht!
Beim Hungern und beim Essen, vorwärts nie vergessen:
die Solidarität!*

Proletarier aller Länder,
einigt euch und ihr seid frei.
Eure großen Regimenter brechen jede Tyrannei!
Vorwärts und nicht vergessen und die Frage korrekt gestellt
beim Hungern und beim Essen: Wessen Morgen ist der Morgen?
Wessen Welt ist die Welt?

Musik: Hanns Eisler; Text: Bertolt Brecht. (hier: 1., 2. und 6. Strophe)
Bekannte Interpretation u.a. Ernst Busch
Quelle: <http://www.arbeiterlieder.de/soli.htm>

Die Herren Generale Ernst Busch nach einem spanischen Volkslied

The image shows a musical score for the song 'Die Herren Generale'. It consists of three staves of music in G major and 3/8 time. The first staff contains the melody with lyrics 'h a' and 'h a' written above the notes. The second and third staves show the accompaniment with various chords indicated above the notes, including G, D7, G7, C, A7, and D7.

Die Herren Generale (Mamita Mia) (1936)

Vier noble Generale
¡ Mamita mia !
hab'n uns verraten.
Und die Faschisten-Staaten
schickten auch prompt Soldaten
mit Bomben und Granaten
¡ Mamita mia !
zu blut'gen Taten.

Madrid, du wunderbare
¡ Mamita mia !
dich wollt'n sie nehmen
doch deiner treuen Söhne
¡ Mamita mia !
brauchst dich nicht zu schämen.

Und alle deine Tränen
¡ Mamita mia !
die werden wir rächen.
Und die verfluchte Knechtschaft
¡ Mamita mia !
die werden wir brechen.

Musik: Traditionell nach "De las cuatro Muleros"; Text: Ernst Busch (hier: 1., 2. und 3. Strophe)
Bekannte Interpretation u.a. Ernst Busch
Quelle: <http://www.kampflieder.de/ernst-busch-lied.php?id=453>

De Shvue (Der Schwur oder die Bund-Hymne) (1902)

Resolutely

The musical score is written in G major and 2/4 time. It consists of ten staves of music with corresponding lyrics in Yiddish and German. The lyrics are: Bri - der un shvas - ter fun ar - bet un noyt, A - le vos zay - nen tse - zeyt un tse - shpreyt. Tsu - za - men, tsu - za - men, di fon zi iz greyt, Zi fla - tert fun tso - rn, fun blut iz zi royt, A shvu - e, a shvu - e oyf le - bn un toyt! Hi - ml un erd vet undz oys - he - rn, Ey - des veln zayn di likh - ti - ke shte - rn, A shvu - e fun blut un a shvu - e fun tre - rn - Mir shve - rn, mir shve - rn, mir shve - rn!

Chords indicated above the staff: Dm, A, (A), Dm, (Dm), A, Dm, Gm, A, Dm, D7, Gm, C7, F, Gm, D7, Gm, A7, Dm, Gm, A7, Dm, A7, Dm.

Die BUND-Hymne

Di Shvue

Brider un shvester fun arbet un noyt,
ale, vos zaynen tsezeyt un tshshpreyt
tsuzamen, tsuzamen, di fon iz greyt,
zi flatert fun tsorn, fun blut iz zi royt.
A shvue, a shvue, oyf lebn un toyt!

Himl un erd vet unz hern,
eydes veln zayn di likhtike shtern,
a shvue, a shvue fun blut un fun tren
mir shvern , mir shvern, mir shvern!

Mir shvern tsu kemfn far frayheyt un rekht
mit ale tiranen un zeyere knekht;
mir shvern bazign di finstere makht
oder mit heldnmüt faln in shlakht!

Mir shvern tsu firm dem heylikn shtrayt,
biz vanen di velt vet nisht vern bafrayt:
keyn kaptsn, keyn nogid, keyn her un
keyn shklaf
glaykh zol vern ver shtark iz un shlaf

Mir shvern a trayheyt on grentsn tsum bund
nor er kon di shklafn bafrayen atsund.
Zayn fon, di royte, iz hoykh un breyt;
mir shvern im trayheyt oyf lebn un toyt!

Der Schwur

Brüder und Schwestern der Arbeit und Not
Alle, die sind versprengt und zerstreut
Zusammen, zusammen, die Fahn ist bereit
Sie flattert vor Zorn, von Blut ist sie rot
Ein Schwur, ein Schwur, auf Leben und Tod !

Himmel und Erd werden uns hörn
Zeugen sind die leuchtenden Stern
ein Schwur, ein Schwur von Blut und von Tränen
Wir schwören, wir schwören, wir schwören!

Wir schwören zu kämpfen für Freiheit und Recht
Gegen alle Tyrannen und ihre Knecht'
Wir schwören zu besiegen die finstere Macht
Oder als Helden zu fallen in der Schlacht.

Wir schwören zu führen den heiligen Streit
Solange die Welt noch nicht ist befreit
Kein Armer, kein Reicher, kein Herr und
kein Sklav'
Gleich soll werden wer stark ist und schwach

Wir schwören die Treue ohn' Grenzen zum Bund
Nur er kann befreien die Sklaven zur Stund
Seine Fahn', die hohe, ist breit und rot
Wir schwören ihm Treue auf Leben und Tod!

Übertragung Beate Kosmala

18. März 2013

eydes *Zeugen*
kaptsn *armer Mensch*
nogid *reicher Mensch*

Alternativtitel: Di Bundishe Shvue, Alternativtitel: The vow / The Oath (Die Bund-Hymne)
Text: Shlomo Zanvil Rappoport als "S. An-Ski" bzw. "Sh. Ansky".
Bekanntere Interpretation Zahava Seewald.
Quelle: <http://www.kampflieder.de/noten.php?id=7505&p=di-shvue-noten.jpg>

My Rainbow Race (1971)

*One blue sky above us, one ocean lapping all our shore
One earth so green and round, who could ask for more?
And because I love you I'll give it one more try
To show my rainbow race, it's too soon to die*

Some folks want to be like an ostrich
Bury their heads in the sand
Some hope that plastic dreams
Can unclench all those greedy hands

Some hope to take the easy way
Poisons, bombs, they think we need 'em
Don't you know you can't kill all the unbelievers?
There's no shortcut to freedom

*One blue sky above us, one ocean lapping all our shore
One earth so green and round, who could ask for more?
And because I love you I'll give it one more try
To show my rainbow race, it's too soon to die.*

*One blue sky above us, one ocean lapping all our shore
One earth so green and round, who could ask for more?*

Originaltitel: Pete Seeger (hier: Text gekürzt)

Quelle: <http://www.lyricsreg.com/lyrics/pete+seeger/My+Rainbow+Race/>

El pueblo unido

Worte & Musik: Sergio Ortega

The musical score for 'El pueblo unido' is written in 2/4 time and D minor. It consists of 16 staves of music. The first staff begins with a double bar line and a first ending bracket. The second staff has a second ending bracket. The score includes various chords such as d, d7, B, A, A7, g7, C7, F, B, and E7. The piece concludes with a final double bar line.

El pueblo unido (1973)

El pueblo unido jamás será vencido!
El pueblo unido jamás será vencido!

Steht auf und singt: ein neues Lied beginnt.
Ein neuer Kampf die Zukunft uns gewinnt.
Doch nur vereint besiegen wir den Feind.
Kämpft mit uns, Freund,
daß morgen wir die Sieger sind!
In unserm Lied der neue Morgen blüht,
wie unsre Fahne glüht im wilden Wind.
Und Chile kämpft!
Sein Haß wächst mit dem Schmerz
und lodert aus den Minen himmelwärts.
Von Nord nach Süd
das Volksfrontbanner zieht.
Die Einheit glüht, wir schmieden sie aus Erz.
Der Weg ist klar:
Unidad Popular!
Das Volk
es kämpft mit Hand und Hirn und Herz.

Und jetzt wird das Volk sich erheben im Kampfe
und singen und singen mit mächtiger Stimme:

El pueblo unido jamás será vencido!
El pueblo unido jamás será vencido!

Und Chile singt das Lied vom neuen Licht,
vom neuen Tag, der freundlicher anbricht:
noch rot von Blut, doch hell und klar und gut.
Genossen, Mut!
Das Volk mit einer Stimme spricht.
In unserm Schritt Millionen ziehen mit.
Das Volk, vereint, weicht den Faschisten nicht.
Und Chile tanzt, wenn es den Kampf geführt.
Es tanzt vereint, wie es vereint marschieret.
Faschistenpack! Es kommt, es kommt der Tag,
der Siegestag.
Dann wird die Rechnung präsentiert.
Vorant! Nach vorant! Für uns geht nichts verlorn.
Nur Ketten sind es, die das Volk verliert.
Und jetzt wird das Volk sich erheben im Kampfe
und singen und singen mit mächtiger Stimme:

El pueblo unido jamás será vencido!
El pueblo unido jamás será vencido!

Text: Hannes Wader
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=527>

(Noten werden vor Ort ausgelegt)

Das weiche Wasser

Europa hatte zweimal Krieg
der dritte wird der letzte sein.
Gib bloß nicht auf, gib nicht klein bei,
das weiche Wasser bricht den Stein.
Die Bombe, die kein Leben schont,
Maschinen nur und Stahlbeton.
Hat uns zu einem Lied vereint
das weiche Wasser bricht den Stein.
*Es reißt die schwersten Mauern ein
und sind wir schwach und sind wir klein,
wir wollen wie das Wasser sein,
das weiche Wasser bricht den Stein.*

Die Rüstung sitzt am Tisch der Welt,
und Kinder, die vor Hunger schrei'n,
für Waffen fließt das große Geld,
das weiche Wasser bricht den Stein.
*Es reißt die schwersten Mauern ein
und sind wir schwach und sind wir klein,
wir wollen wie das Wasser sein,
das weiche Wasser bricht den Stein.*

Komm feiern wir ein Friedensfest,
und zeigen, wie sich's leben läßt.
Mensch, Menschen können Menschen sein,
das weiche Wasser bricht den Stein.
*Es reißt die schwersten Mauern ein
und sind wir schwach und sind wir klein,
wir wollen wie das Wasser sein,
das weiche Wasser bricht den Stein.*

*Es reißt die schwersten Mauern ein
und sind wir schwach und sind wir klein,
wir wollen wie das Wasser sein,
das weiche Wasser bricht den Stein.*

Text: Dieter Dehm 1988 als Neufassung zum 125. Gründungsjahr der SPD (D. Dehm alias Lerryn); Musik: Bots
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=502>

(Noten werden vor Ort ausgelegt)

Wir sind Kinder einer Erde (1973)

Wir sind Kinder einer Erde,
die genug für alle hat.
Doch zu viele haben Hunger,
und zu wenige sind satt.

Einer praßt, die andern zahlen,
das war bisher immer gleich.
Nur weil viele Länder arm sind,
sind die reichen Länder reich.

Wir sind Kinder einer Erde,
doch wir sind nicht alle frei.
Denn in vielen Ländern herrschen
Militär und Polizei.

*Viele Kinder fremder Länder
sind in unsrer Stadt zu Haus.
Wir sind Kinder einer Erde,
doch was machen wir daraus?
Ihre Welt ist auch die unsre,
sie ist hier und nebenan.
Und wir wollen sie verändern,
kommt wir fangen bei uns an!*

*Viele Kinder fremder Länder
sind in unsrer Stadt zu Haus.
Wir sind Kinder einer Erde,
doch was machen wir daraus?
Ihre Welt ist auch die unsre,
sie ist hier und nebenan.
Und wir wollen sie verändern,
kommt wir fangen bei uns an!*

Musik: Birger Heyman; Text: Volker Ludwig
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=2059>

Die Internationale

Musik: Pierre C. Degeyter



Die Internationale (Wacht auf Verdammt diese Erde)

Wacht auf, Verdammt dieser Erde,
die stets man noch zum Hungern zwingt!
Das Recht wie Glut im Kraterherde
nun mit Macht zum Durchbruch dringt.
Reinen Tisch macht mit den Bedrängern!
Heer der Sklaven, wache auf!
Ein Nichts zu sein, tragt es nicht länger,
alles zu werden, strömt zuhauf!
*Völker, hört die Signale!
Auf, zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht!*

Es rettet uns kein höh'res Wesen,
kein Gott, kein Kaiser, noch Tribun.
Uns aus dem Elend zu erlösen,
können wir nur selber tun!
Leeres Wort: des Armen Rechte!
Leeres Wort: des Reichen Pflicht!
Unmündig nennt man uns und Knechte,
ertragt die Schmach nun länger nicht!
*Völker, hört die Signale!
Auf, zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht!*

In Stadt und Land, ihr Arbeitsleute,
wir sind die stärkste der Partei'n.
Die Müßiggänger schiebt beiseite!
Diese Welt muß unser sein;
unser Blut sei nicht mehr der Raben
und der mächt'gen Geier Fraß!
Erst wenn wir sie vertrieben haben,
dann scheint die Sonn' ohn' Unterlaß!
*Völker, hört die Signale!
Auf, zum letzten Gefecht!
Die Internationale
erkämpft das Menschenrecht!*

Text: Eugène Pottier (1871); Musik: Pierre Degeyter (1888); hier: 1.-3. Strophe
Quellen: <http://www.kampflieder.de/hymnentext.php?id=2210>

Bella Ciao



Bella Ciao (1942)

Eines Morgens, in aller Frühe,
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,
eines Morgens, in aller Frühe
trafen wir auf unser'n Feind.

Partisanen, kommt, nehmt mich mit euch,
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,
Partisanen, kommt, nehmt mich mit euch,
denn ich fühl', der Tod ist nah.

Wenn ich sterbe, oh ihr Genossen,
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,
wenn ich sterbe, oh ihr Genossen,
bringt mich dann zur letzten Ruh!

In den Schatten der kleinen Blume,
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,
einer kleinen, ganz zarten Blume,
in die Berge bringt mich dann!

Und die Leute, die geh'n vorüber,
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,
und die Leute, die geh'n vorüber,
seh'n die kleine Blume steh'n.

Diese Blume, so sagen alle,
o bella ciao, bella ciao, bella ciao, ciao, ciao,
ist die Blume des Partisanen,
der für uns're Freiheit starb.

Deutsche Nachdichtung: Horst Berner; Bekannte Interpretation u.a. Hannes Wader
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=218>

Wann wir schreiten Seit an Seit

Musik: Michael Englert

The musical score consists of three staves of music in G major. The first staff is in 4/4 time and contains the first line of the melody with chords G, D G, C, D, and G. The second staff continues the melody with chords a, D, A7, and D, and ends with a 3/4 time signature. The third staff shows a sequence of chords: G, C, G, D7, and G, with various time signatures (4/4, 3/4, 4/4, 3/4, 4/4) and rests.

Wann wir schreiten Seit' an Seit (1915)

Wann wir schreiten Seit' an Seit'
und die alten Lieder singen,
und die Wälder widerklingen,
fühlen wir, es muß gelingen:
Mit uns zieht die neue Zeit,
mit uns zieht die neue Zeit.

Eine Woche Hammerschlag,
eine Woche Häuserquadern
zittern noch in unsern Adern;
aber keiner wagt zu hadern!
Herrlich lacht der Sonnentag,
herrlich lacht der Sonnentag.

Mann und Weib und Weib und Mann
sind nicht Wasser mehr und Feuer.
Um die Leiber legt ein neuer Frieden sich,
wir blicken freier,
Mann und Weib, uns fürder an,
Mann und Weib, uns fürder an,

Text: Michael Englert (1915); Musik: Hermann Claudius (1914); hier: 1.-3. Strophe
Quelle: <http://www.kampflieder.de/liedtext.php?id=1881>

Die Einheitsfront (oder: Lied von der Einheitsfront; 1934)

Und weil der Mensch ein Mensch ist,
drum braucht er was zum Essen, bitte sehr!
Es macht ihn ein Geschwätz nicht satt,
das schafft kein Essen her.
Drum links, zwei, drei! Drum links, zwei, drei!
Wo dein Platz, Genosse ist!
Reih dich ein, in die Arbeitereinheitsfront,
weil du auch ein Arbeiter bist.

Und weil der Mensch ein Mensch ist,
drum braucht er auch Kleider und Schuh!
Es macht ihn ein Geschwätz nicht warm
und auch kein Trommeln dazu!
Drum links, zwei, drei! Drum links, zwei, drei!
Wo dein Platz, Genosse ist!
Reih dich ein, in die Arbeitereinheitsfront,
weil du auch ein Arbeiter bist.

Und weil der Mensch ein Mensch ist,
drum hat er Stiefel im Gesicht nicht gern!
Er will unter sich keinen Sklaven
seh'n und über sich keinen Herrn.
Drum links, zwei, drei! Drum links, zwei, drei!
Wo dein Platz, Genosse ist!
Reih dich ein, in die Arbeitereinheitsfront,
weil du auch ein Arbeiter bist.

Text: Bertold Brecht; Musik: Hans Eisler; hier: 1.-3. Strophe